



Basisinformationen zu
Straumann® Variobase®



Das ITI (International Team for Implantology) ist akademischer Partner der Institut Straumann AG in den Bereichen Forschung und Weiterbildung.

INHALT

1	EINFÜHRUNG	2
1.1	Zweck dieser Anleitung	2
2	ALLGEMEINES	3
2.1	Einführung zum Straumann® Variobase® Sortiment	3
2.2	Technische Voraussetzungen	3
2.3	Systemübersicht	4
2.4	Produktmerkmale	6
3	RESTAURATIONEN, GESTALTUNG UND FERTIGSTELLUNG	7
3.1	Präparation	7
3.2	Gestaltung und Herstellung der prothetischen Restauration	7
3.3	Verkleben	12
3.4	Eingliederung (Zahnarztpraxis)	14
4	HILFSTEILE UND INSTRUMENTE	15
4.1	SCS-Schraubendreher	15
4.2	Ratsche	15
4.3	Polierhilfen und Manipulierimplantathalter	15
5	WICHTIGE RICHTLINIEN	16

1 EINFÜHRUNG

1.1 ZWECK DIESER ANLEITUNG

Diese Anleitung wurde für Zahntechniker und Zahnärzte erstellt, die mit Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten für die Gestaltung verschraubter oder zementierter individualisierter prothetischer Rekonstruktionen, wie z. B. Kappen, Kronen, Brücken oder Deckprothesen, arbeiten. Sie bietet ergänzende schrittweise Informationen zur Arbeit mit den Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten.

Das Nichtbefolgen der in dieser Anleitung beschriebenen Vorgehensweise kann dem Patienten schaden und/oder zu einer oder allen der folgenden Komplikationen führen:

- Aspiration oder Verschlucken einer Komponente
- Bruch
- Infektion

Hinweis:

Implantatgetragene Suprastrukturen erfordern eine optimale Mundhygiene durch den Patienten. Dies muss bei der Planung und Konstruktion der Restauration von allen beteiligten Parteien berücksichtigt werden.

Weitere Informationen finden Sie auch in folgenden Broschüren:

- Basisinformationen zu den chirurgischen Verfahren – Straumann® Dental Implant System, Art.-Nr. 151.754; darin finden Sie nähere Angaben zu Indikationen und Kontraindikationen der Straumann-Implantate, beispielsweise die erforderliche Mindestanzahl an Implantaten, Implantattyp, Durchmesser und Belastungsprotokolle.
- Gebrauchsanweisung: Straumann® CARES® Variobase® Portfolio, Art.-Nr. 701158, und Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten für Brücke/Steg, Art.-Nr. 701627.
- Gebrauchsanweisung: Straumann® Variobase® Sekundärteil, Art.-Nr. 701593.

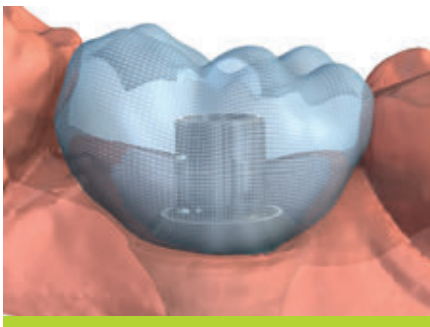
2 ALLGEMEINES

2.1 EINFÜHRUNG ZUM STRAUMANN® VARIOBASE® SORTIMENT

Die Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten bieten Dentallaboren die Flexibilität, individualisierte Sekundärteile mit ihrem bevorzugten Verfahren – Pressen, Giessen oder Fräsen im Labor – herzustellen. Ausserdem besitzen die Variobase® Sekundärteile die Vorteile der Original-Straumann-Verbindung sowie des einzigartigen Straumann-Haltemechanismus.

Die vorgesehene Verwendung und die Anweisungen zum Gebrauch entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung *Straumann® Variobase® Sekundärteile*, Art.-Nr. 701593 bzw. *Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten für Brücke/Steg*, Art.-Nr. 701627.

2.2 TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN



Straumann® Variobase® Implantat-Kit

Um die präzise Gestaltung der Verbindungsstelle zwischen der Variobase® Prothetikkomponente und der entsprechenden prothetischen Restauration zu vereinfachen, kann ein spezielles digitales Variobase® Implantat-Kit verwendet werden. Es umfasst eine STL-Datei, welche die erforderliche Frässhablone für die Innengeometrie der prothetischen Restauration enthält.

Hinweis:

Das Variobase® Implantat-Kit liefert lediglich die Innengeometrie der prothetischen Restauration für die Variobase® Prothetikkomponenten. CAM-spezifische Parameter müssen vom Dentallabor gemäss den Anweisungen des Fräsgeräteherstellers definiert werden.

Software

Um die Variobase® Prothetikkomponenten in digitalen Arbeitsabläufen zu verwenden, kann eine CAD-Software, in der das Variobase® Implantat-Kit enthalten ist, benutzt werden. Wenden Sie sich bitte an Straumann, um weitere Informationen zur Verfügbarkeit zu erhalten. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Lieferanten der CAD-Software.

Frässystem

Sie können ein beliebiges Frässystem verwenden, das in der Lage ist, die präzise Geometrie der Straumann® Variobase® Prothetikkomponenten zu fräsen. Ein präzises Fräsen der Geometrie erfordert Fräsen mit einem Durchmesser von höchstens 1 mm.

2.3 SYSTEMÜBERSICHT

Die Variobase® Prothetikkomponenten decken die folgenden Straumann-Implantatplattformen ab:

	PROTHETIK AUF IMPLANTATNIVEAU					PROTHETIK AUF SEKUNDÄRTEILNIVEAU	
	NC	RC	NNC	RN	WN	NC	RC
Manipulier-implantate							
	025.2101	025.4101	048.127	048.124	048.171	023.2754 (0°, D 3,5mm) 023.4756 (0°, D 4,6mm) 023.4757 (abgewinkelt, D 4,6mm)	023.4756 (0°, D 4,6mm) 023.4757 (abgewinkelt, D 4,6mm)
Repositio- nierbare Manipulier- implantate							
	025.2102	025.4102	-	048.129	048.172	025.0007 (D 3,5mm) 025.0008 (D 4,6mm)	025.0008 (D 4,6mm)
Scankörper							
	025.2915	025.4915	048.173	048.168	048.169	025.0001 (D 4,6mm) 025.0000 (D 3,5mm)	025.0001 (D 4,6mm)
Variobase® für Krone, Sekundär- teilhöhe 3,5 mm							
	025.2921	025.4921	048.709	048.710	048.711	-	-
Variobase® für Krone, Sekundär- teilhöhe 5,5 mm							
	022.0027	022.0026	022.0021	022.0022	022.0023	-	-
Ausbrennba- re Kappen für Varioba- se® für Kro- ne, Sekun- därteilhöhe 3,5 mm							
	023.2756/ 023.2756- 04 ¹	023.4759/ 023.4759- 04 ¹	048.267/ 048.267V4 ¹	048.268/ 048.268V4 ¹	048.269/ 048.269V4 ¹	-	-

	PROTHETIK AUF IMPLANTATNIVEAU					PROTHETIK AUF SEKUNDÄRTEILNIVEAU	
	NC	RC	NNC	RN	WN	NC	RC
Ausbrennbare Kappen für Variobase® für Krone, Sekundärteilhöhe 5,5 mm	 023.0018/ 023.0018V4 ¹	 023.0017/ 023.0017V4 ¹	 023.0014/ 023.0014V4 ¹	 023.0015/ 023.0015V4 ¹	 023.0016/ 023.0016V4 ¹	-	-
Hilfsschrauben für Variobase® für Krone	 025.2900	 025.4900	 048.313	 048.356	 048.356	-	-
Variobase® für Brücke/Steg	 022.0000	 022.0001	 022.0002	 022.0003	 022.0004	 023.0000 (D 3,5 mm) 023.0001 (D 4,6 mm)	 023.0001 (D 4,6 mm)
Ausbrennbare Kappen für Variobase® für Brücke/Steg	 023.0006/ 023.0006V4 ¹	 023.0007/ 023.0007V4 ¹	 023.0008/ 023.0008V4 ¹	 023.0009/ 023.0009V4 ¹	 023.0010/ 023.0010V4 ¹	 023.0004/ 023.0004V4 ¹ (D 3,5 mm) 023.0005/ 023.0005V4 ¹ (D 4,6 mm)	 023.0005/ 023.0005V4 ¹ (D 4,6 mm)
Hilfsschrauben für Variobase® für Brücke/Steg, Basisschrauben für Implantatniveau und Okklusalschraube auf Sekundärteilmniveau für Straumann® Verschraubte Sekundärteile		 025.2926		 048.356		 023.4763	

¹ Artikelnummern mit der Endung V4 oder -04 enthalten 4 ausbrennbare Kappen in einer Packung.

2.4 PRODUKTMERKMALE



Maximale Gestaltungsfreiheit

- Variobase® für Krone bei eingliedrigen Restaurationen ist in den Sekundärteilhöhen 3,5 mm und 5,5 mm* erhältlich.
- Variobase® für Brücke/Steg für mehrgliedrige Restaurationen mit geraden und gekippten** Straumann-Implantaten.
- Minimale Sekundärteilhöhe für maximale Flexibilität bei der Gestaltung.
- Zuverlässige Retention der Kappe auf dem Sekundärteil.
- Zeit sparen durch Wegfall des Abstrahlvorgangs.

Wählen Sie Ihr bevorzugtes Verfahren

- Press- oder Gussverfahren – einfaches und exaktes Wax-up der prothetischen Restauration dank ausbrennbarer Kappen.
- Digital gefertigte Restaurationen – über drei Zugriffsmöglichkeiten verfügbar:
 - Greifen Sie mit dem CARES® System auf die gewünschten Variobase® Prothetikkomponenten zu.
 - Greifen Sie mit der kontinuierlich weiterentwickelten CARES® App oder dem CARES® Plug-in mithilfe einer gängigen CAD/CAM-Software auf die Variobase® STL-Daten zu.
 - Greifen Sie über den CARES® Scan & Shape Online-Service auf unser digitales Angebot zu.

Berechtigtes Vertrauen

- Sie können sich auf eine perfekte Harmonie mit der originalen Straumann® Implantat-Sekundärteil-Verbindung verlassen.

* Beim digitalen Arbeitsablauf kann die Sekundärteilhöhe nicht reduziert werden.

** Variobase® Sekundärteile können dazu verwendet werden, bis zu 30° Divergenz zwischen zwei Implantaten auszugleichen; Variobase® Kappen können in Verbindung mit Straumann® Verschraubten Sekundärteilen dazu verwendet werden, eine grössere Divergenz auszugleichen.

3 RESTAURATION, GESTALTUNG UND FERTIGSTELLUNG

3.1 VORBEREITUNG

Voraussetzungen

- Die Zahnfarbe wurde identifiziert und notiert (via Farbschlüssel oder digitale Messvorrichtung).
- Es wurde eine Abformung genommen.

Sowohl Farbangabe als auch Abformung wurden an das Dentallabor geschickt.



3.1.1 HERSTELLUNG DES MEISTERMODELLS

Stellen Sie das Meistermodell unter Anwendung von Standardverfahren und Dentalhartgips Typ 4 (ISO 6873) her. Um qualitativ hochwertige Restaurationen zu gewährleisten, müssen die folgenden Anforderungen berücksichtigt werden:

- Verwenden Sie nur neue, unbeschädigte und Original-Manipulierimplantate von Straumann.
- Die Manipulierimplantate müssen in den Gips eingebettet werden und dürfen sich im Modell nicht bewegen.
- Es sollte stets eine Zahnfleischmaske verwendet werden, um sicherzustellen, dass das Austrittsprofil optimal konturiert ist.
- Verwenden Sie für die Zahnfleischmaske vorzugsweise ein scanbares Material.

3.2 GESTALTUNG UND HERSTELLUNG DER PROTHETISCHEN RESTAURATION



3.2.1 WORKFLOW BEI KONVENTIONELLEM GIESSEN UND PRESSEN

Schritt 1 – Einsetzen der Variobase® Prothetikkomponente

Setzen Sie die Variobase® Prothetikkomponente ein und ziehen Sie die Schraube handfest an (maximal 15 Ncm). Verwenden Sie nur den Straumann® SCS-Schraubendreher, um das Sekundärteil im Manipulierimplantat oder die Kappen auf den Straumann® Verschraubten Sekundärteilen zu fixieren. Überprüfen Sie bei Verwendung von Variobase® für Krone nochmals auf korrekten Sitz und etwaige rotatorische oder vertikale Lockerung.

Bei Verwendung eines Variobase® Sekundärteils mit längerem Schaft können Sie die Schaftlänge entsprechend der anatomischen Situation anpassen.

Hinweis:

Bei Variobase® Sekundärteilen mit anpassbarer Schaftlänge darf der Schnitt nicht unterhalb der Markierung durchgeführt werden, damit die Stabilität des Sekundärteils erhalten bleibt.



Schritt 2 – Aufsetzen und Kürzen der ausbrennbaren Kappe

Befestigen Sie die ausbrennbare Kappe an der Variobase® Prothetikkomponente und überprüfen Sie den korrekten Sitz.

Hinweis:

- Das Arbeiten mit der ausbrennbaren Kappe gewährleistet einen sauberen Endzustand des Schraubenkanals und einen guten Sitz auf der Variobase® Prothetikkomponente.
- Mit seinem engen Sitz sollte die ausbrennbare Kappe für Variobase® für Krone keinerlei rotatorische oder vertikale Beweglichkeit zeigen.
- Die ausbrennbaren Kappen für Variobase® für Brücke/Steg sind auf die Variobase® Prothetikkomponenten zu setzen und dann im Uhrzeigersinn zu drehen, damit sie keine rotatorische oder vertikale Beweglichkeit zeigen.



Kürzen Sie die ausbrennbare Kappe je nach den individuellen Gegebenheiten bis auf Höhe der Okklusalebene.

Hinweis:

Stellen Sie sicher, dass die gekürzte ausbrennbare Kappe immer noch den gesamten Metallanteil der Variobase® Prothetikkomponente bedeckt.



Konturieren Sie eine Wachsmodellation entsprechend der individuellen anatomischen Situation.

Hinweis:

- Sie können ein reduziertes anatomisches oder ein Vollkontur-Design herstellen, abhängig von den Indikationen des verwendeten zahnärztlichen Materials.
- Achten Sie darauf, dass die Wachsschicht auf der Kunststoffkappe ausreichend dick ist (mindestens 0,15 mm), damit sich die ausbrennbare Kappe während des Aufheizens ausdehnen kann.
- Halten Sie die Mindestwandstärke des jeweils verwendeten zahnärztlichen Materials gemäss den Herstelleranweisungen ein.



Schritt 3 – Herstellung der prothetischen Restauration (z. B. Kappe, Krone, Brücke, Deckprothese)

Verwenden Sie das Standardverfahren, um das Gerüst (reduziertes anatomisches Design) oder die Vollkonturkrone (vollanatomisches Design) entweder zu pressen oder zu giessen.

Hinweis:

Für optimale Resultate wird empfohlen, schnell abbindendes Einbettmaterial und Prozesse für Pressverfahren zu vermeiden. Der Kunststoff der ausbrennbaren Kappe braucht ausreichend Zeit, um vollständig auszubrennen.



Falls notwendig, stellen Sie auch eine individuelle Krone nach dem Standardverfahren her.



Stellen Sie vor dem Verkleben die prothetische Restauration fertig.

Hinweis:

Wenn Sie das Gerüst verblenden, stellen Sie sicher, dass die Wärmeausdehnungskoeffizienten von Verblend- und Kappenmaterial übereinstimmen.

3.2.2 DIGITALER WORKFLOW (CAD/CAM)

3.2.2.1 Scannen und Gestalten

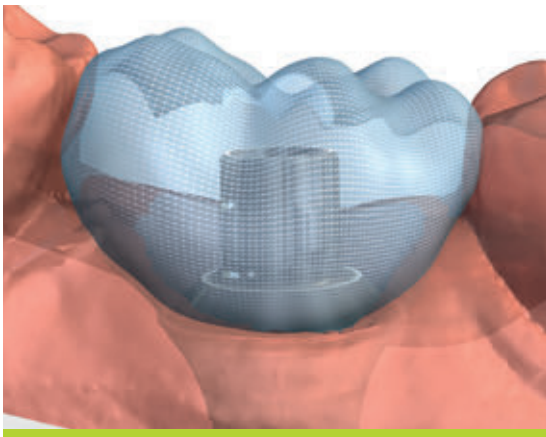
Option A: Scannen und Gestalten – mit einem Scankörper

Importieren Sie das Straumann® Variobase® Implantat-Kit gemäss den Anweisungen des Softwareherstellers in die Designsoftware.



Schritt 1 – Zusammensetzen

Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Scankörpers im Manipulierimplantat und ziehen Sie die selbsthaltende Schraube handfest an (maximal 15 Ncm). Verwenden Sie nur den Straumann® SCS-Schraubendreher, um den Pfosten im Manipulierimplantat zu fixieren. Überprüfen Sie nochmals den korrekten Sitz und ob irgendeine Lockerung in vertikaler oder Drehrichtung festzustellen ist. Wenn eine Einzelzahnversorgung geplant ist, muss die abgewinkelte Fläche des Scankörpers nach bukkal ausgerichtet werden (nicht zu einem der angrenzenden Zähne hin). Vermeiden Sie jeglichen Kontakt des Scankörpers mit dem Nachbarzahn.



Schritt 2 – Scannen und Modellieren

Befolgen Sie die Anweisungen des Softwareanbieters zum Scannen und Erkennen des Scankörpers. Modellieren Sie die Kappe oder Krone nach den Anweisungen des Softwareanbieters.

Option B: Scannen und Gestalten – ohne einen Scankörper

Wenn das Implantat-Kit nicht in Ihre Software integriert ist, können Sie keinen Scankörper verwenden.



Schritt 1 – Scannen

Scannen Sie die Variobase® Prothetikkomponente.

Hinweis:

- Es kann Scanspray appliziert werden.
- Wenn die Software kein virtuelles Ausblocken von Unterschnitten ermöglicht, müssen diese und der Schraubenkanal vor dem Scannen mit Wachs ausgeblockt werden.
- Wenn die Software das Speichern des Scans als Vorlage erlaubt, ist künftig kein Ausblocken mehr erforderlich. Die Vorlage kann über einen Anpassungsvorgang mit dem Scan der Variobase® Prothetikkomponente zur Deckung gebracht werden. Andernfalls kann die mit Wachs ausgeblockte Variobase® Prothetikkomponente für künftige Scans aufbewahrt werden.
- Bei Verwendung eines Variobase® Sekundärteils mit einem angepassten längeren Schaft muss das modifizierte Sekundärteil besprüht und gescannt werden.

Schritt 2 – Modellieren

Modellieren Sie das Gerüst oder die Vollkontur-Restaurations nach den Anweisungen des Softwareanbieters.

Der Durchmesser des Schraubenkanals beträgt: RC = 2,3 mm/NC = 2,2 mm/
WN = 2,7 mm/RN = 2,7 mm/NNC = 2,2 mm

3.2.2.2 Fräsen



Schritt 1 – Vorbereitung für das Fräsen

Übertragen Sie Ihre Designdaten gemäss den Anweisungen des Anbieters Ihrer CAD-Software und Fräsausrüstung an Ihre Fräsmaschine.

Hinweis:

- Verwenden Sie die korrekten Einstellungen für das jeweilige Material gemäss den Anweisungen des Lieferanten Ihrer CAD-Software und Fräsausrüstung.
- Verwenden Sie eine Fräse von maximal 1 mm Durchmesser für das präzise Fräsen der vier Nocken des Haltemechanismus des Variobase® für Krone.

Schritt 2 – Fräsen

Fräsen Sie die prothetische Restauration gemäss den Anweisungen des Herstellers Ihrer Fräsausrüstung.

3.2.3 FERTIGSTELLUNG DER PROTHETISCHEN RESTAURATION IM DENTALLABOR



Schritt 1 – Fertigstellung der prothetischen Restauration

Wenden Sie zur Fertigstellung der prothetischen Restauration (Kappe, Krone, Brücke oder Deckprothese) das jeweilige Standardverfahren an.

Hinweis:

Die auf das Variobase® Sekundärteil geklebte prothetische Restauration muss vor dem Verklebeschritt vollständig fertiggestellt werden.

3.3 VERKLEBEN



Schritt 1 – Fixierung auf dem Meistermodell

Fixieren Sie die Sekundärteile durch Anziehen der Basisschrauben auf den Manipulierimplantaten (handfest) bzw. fixieren Sie die Kappen auf den Manipulier-Sekundärteilen durch Anziehen der Okklusalschrauben (handfest). Verschliessen Sie den Schraubenkanal mit Wachs, damit kein überschüssiger Zement in den Schraubenkanal fließt.

Hinweis:

- Es ist nicht notwendig, das Variobase® Sekundärteil abzustrahlen, um eine stabile Verbindung zu erhalten.
- Um einen präzisen Sitz der prothetischen Restauration auf dem Variobase® Sekundärteil zu gewährleisten, sollte das Verkleben stets auf dem Meistermodell erfolgen.
- Bei Variobase® für Krone muss aufgrund der symmetrischen Anordnung der vier Nocken vor dem Verkleben die Position der Krone entsprechend der vorliegenden Patientenanatomie bestätigt werden.

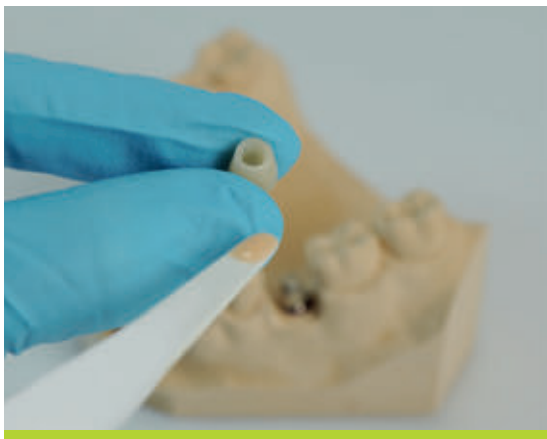


Schritt 2 – Verkleben

Tragen Sie selbsthaftenden Dentalzement² auf das Variobase® Sekundärteil auf. Befolgen Sie die Anweisungen des Zementherstellers. Kleben Sie die Restauration auf das Variobase® Sekundärteil.

Hinweis:

- Entfernen Sie überschüssigen Zement sofort von der Variobase® Prothetikkomponente. Polieren Sie den unteren Rand der provisorischen Restauration nach dem Abbinden des Zements.
- Verwenden Sie stets einen Polierschutz, um die Prothetikverbindung des Sekundärteils abzudecken.
- Das Sekundärteil nach dem Kleben nicht mehr brennen.



² Getestet mit Panavia™ F2.0 Kunststoffzement von Kuraray und einer Kappe aus zerion® (Zirkoniumdioxid) von Straumann. Empfohlener Zement: 3M™ RelyX™ selbstadhäsiver Zement.

3.4 EINGLIEDERUNG (ZAHNARZTPRAXIS)

Die fertige Versorgung wird auf dem Meistermodell fixiert und dann an den Zahnarzt geliefert.

Schritt 1 – Vorbereitung

- Entfernen Sie den Gingivaformer oder die provisorische Versorgung.
- Nehmen Sie die Suprastruktur vom Meistermodell und schrauben Sie die Variobase® Prothetikkomponenten vom Manipulierimplantat ab.
- Reinigen und trocknen Sie die Innenverbindung des Implantats und das Sekundärteil gründlich.

Hinweis:

Stellen Sie stets sicher, dass die Oberflächen von Gewinden und Schraubenköpfen sauber sind und für die definitive Restauration eine neue Schraube verwendet wird.



Schritt 2 – Einsetzen der definitiven Restauration

Option A: Verschraubte definitive Restauration

- Positionieren Sie die sterilisierten Variobase® Prothetikkomponenten mit der prothetischen Restauration im Implantat. Ziehen Sie die Schraube unter Verwendung des SCS-Schraubendrehers zusammen mit der Ratsche und dem Drehmomentaufsatz mit 35 Ncm an.
- Zum Schutz der SCS Schraube, decken Sie diese mit einem geeigneten Material ab (z.B. Watte oder Guttapercha). Dies ermöglicht bei einer späteren Entfernung des Variobase® Sekundärteils einen unbeschädigten Zugang, falls eine Krone, Brücke oder Deckprothese erneuert werden muss. Anschließend verschliessen Sie den Schraubenkanal mit einem geeigneten Material (z. B. Composit Kunststoff).






Option B: Variobase® für Krone – zementierte definitive Restauration

- Positionieren Sie das sterilisierte Variobase® Sekundärteil im Implantat. Ziehen Sie die Schraube unter Verwendung des SCS-Schraubendrehers zusammen mit der Ratsche und dem Drehmomentaufsatz mit 35 Ncm an.
- Zum Schutz der SCS Schraube decken Sie diese mit einem geeigneten Material ab (z. B. Watte oder Guttapercha). Dies ermöglicht bei einer späteren Entfernung des Variobase® Sekundärteils einen unbeschädigten Zugang, falls eine Krone erneuert werden muss.
- Zementieren Sie die Suprastruktur auf das Sekundärteil.
- Entfernen Sie überschüssigen Zement.

4 HILFSTEILE UND INSTRUMENTE

4.1 SCS-SCHRAUBENDREHER

Art.-Nr.		Artikel	Abmessungen	Material
046.400		SCS-Schraubendreher für Ratsche, extrakurz	Länge 15 mm	Cronidur® 30
046.401		SCS-Schraubendreher für Ratsche, kurz	Länge 21 mm	Cronidur® 30
046.402		SCS-Schraubendreher für Ratsche, lang	Länge 27 mm	Cronidur® 30

4.2 RATSCHEN

Art.-Nr.		Artikel	Abmessungen	Material
046.119		Ratsche inkl. Serviceinstrument	Länge 84 mm	Rostfreier Stahl

4.3 POLIERHILFEN UND MANIPULIERIMPLANTATHALTER

Art.-Nr.		Artikel	Abmessungen	Material
046.245		Polierschutz für RN synOcta® Kappen, transokkusal verschraubt	Länge 15 mm	Rostfreier Stahl
025.2920 025.2920-04		NC Polierhilfe	Länge 16 mm	Rostfreier Stahl
025.4920 025.4920-04		RC Polierhilfe	Länge 16 mm	Rostfreier Stahl
046.239		Manipulierimplantathalter	Länge 105 mm	Al/Stahl

5 WICHTIGE RICHTLINIEN

Hinweise

Zahnärzte müssen über entsprechende Kenntnisse und Informationen über die Handhabung der Straumann CAD/CAM-Produkte oder anderer Produkte von Straumann („Straumann-Produkte“) verfügen, um die Straumann-Produkte sicher und fachgerecht gemäss dieser Gebrauchsanweisung zu verwenden.

Das Straumann-Produkt ist gemäss der vom Hersteller bereitgestellten Gebrauchsanweisung zu verwenden. Der Zahnarzt ist verpflichtet, das Produkt gemäss dieser Gebrauchsanweisung zu verwenden und zu prüfen, ob das Produkt für die individuelle Situation des Patienten geeignet ist.

Die Straumann-Produkte sind Teil eines Gesamtkonzepts und sind ausschliesslich zusammen mit den entsprechenden Originalteilen und -instrumenten zu verwenden, die von der Institut Straumann AG, deren Muttergesellschaft und sämtlichen verbundenen Unternehmen oder Tochtergesellschaften dieser Muttergesellschaft vertrieben werden („Straumann“), soweit in diesem Dokument oder in der Gebrauchsanweisung für das jeweilige Straumann-Produkt nicht ausdrücklich anders angegeben. Wenn die Verwendung von Produkten, die von Dritten hergestellt wurden, von Straumann in diesem Dokument oder in der entsprechenden Gebrauchsanweisung nicht empfohlen wird, erlöschen bei Verwendung solcher Produkte die Gewährleistung oder sonstige ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherungen von Straumann.

Verfügbarkeit

Einige der in diesem Dokument aufgeführten Straumann-Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern erhältlich.

Vorsicht

Zusätzlich zu den in diesem Dokument enthaltenen Warnhinweisen sind unsere Produkte bei intraoraler Anwendung gegen Aspiration zu sichern.

Gültigkeit

Mit der Veröffentlichung dieses Dokuments verlieren alle vorherigen Versionen ihre Gültigkeit.

Dokumentation

Weitere Informationen zu den Straumann-Produkten erhalten Sie von Ihrem Straumann-Vertreter.

Copyright und Marken

Die Straumann® Dokumente dürfen, auch auszugsweise, nicht ohne die schriftliche Genehmigung von Straumann nachgedruckt oder veröffentlicht werden.

Straumann® und/oder andere hier erwähnte Marken und Logos von Straumann® sind Marken oder eingetragene Marken der Straumann Holding AG und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Erklärung der Zeichen auf Etiketten und Beipackzetteln

	Chargennummer
	Artikelnummer
	Strahlensterilisiert
	Untere Temperaturbegrenzung
	Obere Temperaturbegrenzung
	Temperaturbegrenzung
Rx only	Achtung: Gemäss Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Zahnarzt oder auf dessen Anweisung verkauft werden.
	Nicht wiederverwenden
	Unsteril
	Vorsicht, Begleitdokumente beachten
	Verwendbar bis
	Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
	Straumann-Produkte mit dem CE-Zeichen erfüllen die Anforderungen der Medizingeräterichtlinie 93/42 EWG
	
	Gebrauchsanweisung beachten

ALLE BROSCHÜREN AUCH
ONLINE VERFÜGBAR
www.straumann.de/mediathek

WIR SIND FÜR SIE DA

TEL.: 0761 / 4501 333

FAX: 0800 / 4501 400

E-Mail: order.de@straumann.com

eShop: www.straumann.de/eshop

International Headquarters

Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12
CH-4002 Basel, Switzerland
Phone +41 (0)61 965 11 11
Fax +41 (0)61 965 11 01
www.straumann.com

National Distributor

Straumann GmbH
Postfach 6049
79036 Freiburg
Tel.: 0761/4501 0
Fax: 0761/4501 149
www.straumann.de

Panavia™ ist eine Marke von Kuraray Co. Ltd., JP.

3M™ und RelyX™ sind Marken von 3M oder 3M Deutschland GmbH. Unter Lizenz verwendet in Kanada.

© Institut Straumann AG, 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Straumann® und/oder andere hier erwähnte Marken und Logos von Straumann® sind Marken oder eingetragene Marken der Straumann Holding AG und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Wenn Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbe- oder Marktforschungszwecke widersprechen oder eine entsprechend erteilte Einwilligung widerrufen wollen, genügt eine kurze Nachricht per E-Mail an datenschutz.de@straumann.com oder per Post an Straumann GmbH, Abteilung Datenschutz, Jechtinger Str. 9, 79111 Freiburg.